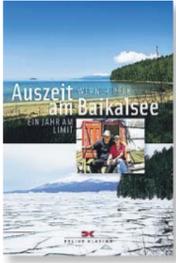


Bücher für die Reise

So übermächtig sich die Landschaft breitet

Werner Beck und seine Frau reisen gerne. Im Urlaub sind sie auf dem Yukon gepaddelt und durch die Sahara gefahren. Nun haben sie eine längere Reise unternommen, ein Jahr am Baikalsee. Darüber hat

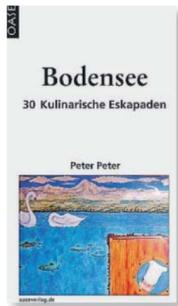


Beck nie bemerkt, dass die meisten dieser lächelnden Menschen nichts lieber täten, als mit ihm zu tauschen, seinem Geld, seinem Konsum und seinem Dach überm Kopf? Becks Jurte stand dreißig Kilometer von Ust Barguzin entfernt, einem Dorf mit 8500 Einwohnern. „In der Wildnis ausgesetzt“ ist etwas anders, auch wenn der sibirische Winter kalt sein kann bär

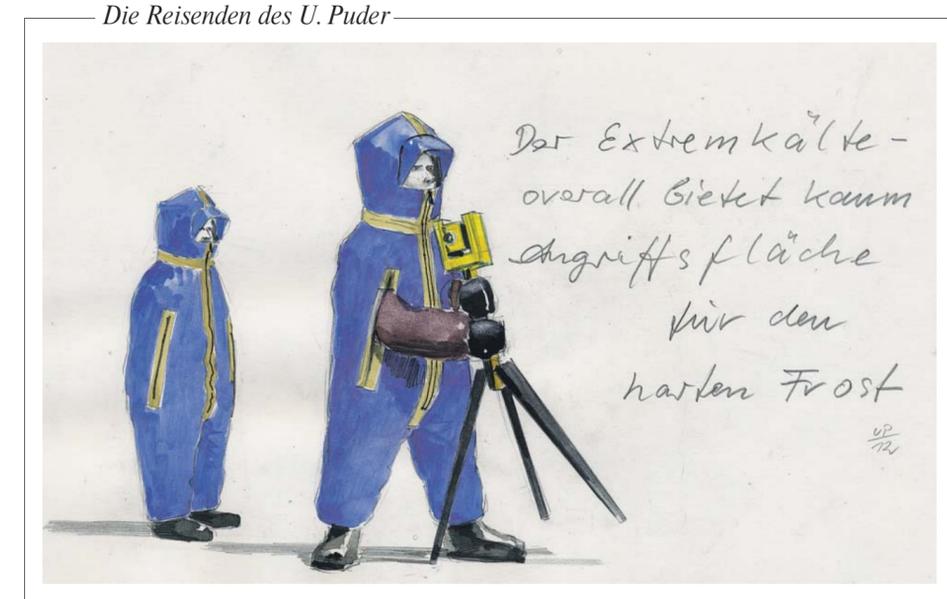
„Auszeit am Baikalsee – Ein Jahr am Limit“ von Werner Beck. Delius Klasing Verlag, Bielefeld 2011. 204 Seiten, einige Fotos. Broschiert, 18 Euro.

Geruh'ge Nacht – steh'n's nit zu zeitig auf!

Dass einem ein Buch das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt, klingt zunächst eher komisch. Aber in diesem Fall muss eine solch krumme Metapher erlaubt sein, sind doch die hier vorgestellten dreißig „Kulinarischen Eskapaden“ außerordentlich appetitanregend und versprechen höchste Gaumenfreuden. Gewusst haben es natürlich Kenner längst, dass die Gegend rund um den Bodensee eine Genusslandschaft par excellence ist, weil hier Deutsches – besser gesagt, Bayrisches und Baden-Württembergisches –, Österreichisches und Schweizerisches aufs Glückliche zusammenfinden, doch nun haben wir es Schwarz auf Weiß und garniert mit bunten Bildern, wie gut Gerichte mit so



exotischen Namen wie Fischmaultäschle, Ribelmalspoularde, Specknocken oder Chalbtsbäggeli schmecken und welch hohen Standard der heimische Fisch, das Fleisch, die Äpfel, der Wein, die Biere und die Schnäpse haben. Aufgetischt wird dies alles in munterem Ton und kenntnisreich, mit heller Begeisterung über ein gelungenes Essen, dennoch durchaus kritisch,



Wo Träume lagern lang verschollener Zeit

wenn die Bouillabaisse von Bodenseefisch wie Balkansuppe schmeckt oder die Spanferkelschulter aufgewärmt wurde, und mit Wut im Bauch über den Seniorenteller, einen „schlappen“ Espresso oder zu sehr inszenierten Luxus. So kann man es auch erwarten von einem Autor wie Peter Peter, der Dozent für Gastrosophie an der Universität Salzburg und an der – mit Verlaub – wesentlich weniger berühmten Universität di Scienze gastronomiche in dem piemontesischen Dorf Pollenzo ist und der zahlreiche Gastronomie-Bücher verfasst hat. Gelungen ist ihm hier ein schönes Handbuch des guten Geschmacks mit sehr fundierten Kapiteln über das Grundsätzliche der Bodensee-Esskultur und räumlich sinnvoll angeordneten Streifzügen zu den lobenswerten Gastro-Tempeln und Schlafstätten samt allen Adressen, die vom Ufer weg bis nach Dornbirn, ins Appenzeller Land und nach Schaffhausen führen. Nur eine kleine Warnung ist angebracht: Wer dieses Buch vollends auskosten will, braucht viel Zeit und einen gesunden Magen und darf keine Angst vor Kalorien haben. tg

„Bodensee – 30 Kulinarische Eskapaden“ von Peter Peter. Oase Verlag, Badenweiler 2011. 384 Seiten, zahlreiche Abbildungen, zwei Karten. Broschiert, 23 Euro.

Wo Träume lagern lang verschollener Zeit

Hiddensee etwa scheint berühmter für seine Gäste als für seinen Strand, seine Luft und seine Landschaft zu sein. Gerhart Hauptmann, der dort begraben liegt, hat freundlicherweise hinterlassen: „Hiddensee wurde das geistigste aller deutschen Seebäder.“ Und er, so wollte er es wohl ergänzt wissen, war darin der Mittelpunkt – so sehr, dass die Familie Mann hier zwar auch Urlaub gemacht hat, aber ihr eigenes Ferienhaus doch lieber in Nidden auf der Kurischen Nehrung einrichtete. Zu-



erst waren es Maler und Malerinnen, die Hiddensee als künstlerischen Ort entdeckten. Auch Hauptmann betonte in seinem Insellob, dass sich hier die schönsten und schönsten Frauen einfänden – darunter auch Asta Nielsen, Gret Palucca, Käthe Kruse, die Frau mit den Puppen. Auch bei den Männern gibt es eine lange Liste der Hiddensee-Freunde. Ein paar Verrückte waren dabei wie der „Einsiedler“ Alexander Ettenburg mit seiner „Eremetage“, einem Lokal, das die Behörden wegen mangelnder Hygiene schließen ließen. Ettenburg soff mit den Fischern, bis er völlig verwahlost, starb. All dieser Berühmtheiten wird in dem Band „Hiddensee – Insel der Fischer, Maler und Poeten“ gedacht. Und da derart viele Namen auftauchen, dürfte Vollständigkeit erreicht sein. Selbst Sigmund Freud kommt mit zwei Sätzen vor. Wirkt es erhehend auf die heutigen Feriengäste, wenn sie erfahren, wer vor ihnen da war? Oder lockt die Aussicht, Günter Grass zu begegnen, dessen Ehefrau von der Insel stammt? Aus der Ferne erscheint Hiddensee noch wie eine Künstlerkolonie. Aus der Nähe aber wird es auch dort sehr kleinteilig. F.P.

„Hiddensee. Insel der Fischer, Maler und Poeten“ von Michael Baade und Wolf-Dietmar Stock. Verlag Atelier im Bauhaus, Fischerhude 2011. 168 Seiten, Abbildungen. Broschiert, 12 Euro.

Ist's nicht ein heit'rer Ort

Dies ist eine Textsammlung, die meisten Beiträge sind älteren Datums, zeitgenössische Literatur kommt praktisch nicht vor. Trotzdem liest man sich fest in dem bibliophilen Bändchen. Nicht nur Hymnische über den Lago Maggiore wurde zusammengetragen. Dem schwärmenden Goethe mit seinen Mignon-„Citronen“ steht Karl Viktor von Bonstetten zur Seite, Ende des achtzehnten Jahrhunderts Richter in den Ennetbirgischen Vogteien, dem heutigen Tessin. Er schrieb in seinen „Nachrichten aus den italienischen Ämtern“, wie es dort zugeht: Die mühsame Lebensart schränkte den Empfindungskreis dieser „unglücklichen Geschöpfe“ ein, die sich kaum um anderes kümmern



konnten, als „ihr Leben zu erhalten“. Spöttisch schreibt Fontane über „dies oberitalienische Wasserbecken“, über das Anwohner des Müggelsees wohl in Entzücken geraten könnten, wer aber den Golf von Neapel kenne, für den sei es zweitrangig. Die Literatur des Sees ist eine Literatur der Passagen, viele der Autoren kamen nur vorüber, wenige stammten von dort. Unter ihnen Plinio Martini, vertreten mit einem Auszug seines Auswanderer-Romans „Nicht Anfang und nicht Ende“. Lisa Tetzner hingegen, Mitautorin des Kinderbuchklassikers „Die schwarzen Brüder“, war aus Schlesien an den See ausgewandert. Die schönste Beschreibung im Band stammt von Oskar Maria Graf. „Der Mond durchwucherte wanderndes Gewölk. In der Tiefe lag das lichtgespickte Locarno und griff in den bleichen Lago.“ Man sollte bald einmal wieder hinfahren – mit diesem Bändchen im Gepäck. bär

„Lago Maggiore Europa erlesen“ herausgegeben von Johannes Beck und Heiner Boehncke. Wieser Verlag, Klagenfurt 2011. 284 Seiten. Gebunden, 12,95 Euro.

Die neuen Kataloge jetzt gratis anfordern!

Urlaub in Franken

Erholung – Gastlichkeit – Kultur – Thermen/Wellness – Wandern – Radfahren

Bestellung auch online auf www.tourismus-werbung.de

Wellness im Spessart-Mainland
Aktuelle Pauschalen
Tel. 06021/39 42 71
www.spessart-mainland.de

Natur und Kultur im Spessart
Besuchen Sie unsere märchenhafte Altstadt!
Lohr a. Main
Infos: 09352-19 433
www.lohr.de

Wohlfühlurlaub im fränkischen Bad Königshofen
L. Natur-Heilwasser-See Deutschlands
Bad Königshofen – der attraktive Kurort mit der Frankentherme liegt landschaftlich reizvoll zwischen den Naturparks Rhön und Haßberge.
Top-Angebot: „Vital & aktiv“ ab € 199,- p. P. 7 x U/F, 4 x Therapie/Sauna, 4 versch. Massagen
Kur-Betriebs-GmbH, Am Kurzentrum 1
97631 Bad Königshofen, Tel. 09761/9120-0
www.frankentherme.de

Haßberge
Naturerlebnis und Geschichte
Wandern und Radwandern auf historischen Spuren zwischen Bamberg und Würzburg
Tourist-Information Haßberge
97461 Hofheim i. U.F., Tel. 09523/6229-70
www.hassberge-tourismus.de
info@hassberge-tourismus.de

Fränkisches Weinland
Erleben und Genießen
Tourist Information Fränkisches Weinland
Turmgasse 11, 97070 Würzburg
Tel. 09 31/37 23 35, Fax 09 31/37 36 52
tourismus@frankisches-weinland.de
www.fraenkisches-weinland.de

LEBENS LUST STEIGERWALD
Naturpark Steigerwald
Wandern, Radeln, Wellness und Kultur zwischen Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Rothenburg
Tourismusverband Steigerwald, Hauptstr. 1
91443 Scheinfeld, Tel. 091 62/124-24
info@steigerwald-info.de
www.steigerwald-info.de

ROMANTISCHES FRANKEN
Historische Städte Radfahren · Wandern Familienurlaub
FeWo ab 30 €/Tag, Zimmer ab 18 €/Tag
Tourist Information Romantisches Franken
Tel. 09803/94141, Fax 09803/94144
info@romantisches-franken.de
www.romantisches-franken.de

www.waischenfeld.de Fränkische Schweiz
Brauereiwanderung
Einzigartig in ganz Deutschland
Erwandern Sie bei einer geführten Bierwanderung auf 16 km 6 Brauereien
• 180 km Wanderwege • Nordic Walking
• Klettern • Kajakfahrten • Tropsteinhöhlen
• Sinneslehrpfad • Falknerei • Fliegenfischerschule • Mühlen • Burgen
Tel. 092 02/96 01 17
tourist-info@waischenfeld.bayern.de

Fränkische Schweiz Gößweinstein
Natur, Kultur, Freizeit & Erholung
Burg, Basilika, Museen, Konzerte, Nachtwächter, Kajak, 240 km Wanderwege u.v.m.
Tourismusbüro
91327 Gößweinstein
Tel. 092 42/4 56, Fax 092 42/18 63
info@goessweinstein.de
www.goessweinstein.de

Fichtelgebirge
E-Bike, Wandern, Radeln
Tourismuszentrale Fichtelgebirge
Tel. 092 72/96 90 30 Fax -/9 69 03 66
www.tz-fichtelgebirge.de
info@tz-fichtelgebirge.de

Frankenalb im Nurnberger Land
Urlaub 2012
Wandern auf Qualitätswanderwegen – zahlreiche Pauschalen ab € 99,-
Info: T1 Frankenalb, Waldluststr. 1, 91207 Lauf
Tel. 091 23/9 50 60 61 oder 9 50 60 62
www.frankenalb.de • info@frankenalb.de

Familienzeit im Fränkischen Seenland!
Hits für Kids am Altmühlsee
Touristik-Information - Marktplotz 25
91710 Gunzenhausen - Telefon 09831 208300
www.gunzenhausen.de

Thermenstadt Treuchtlingen im Naturpark Altmühltal
Radeln & Wandern im Herzen Bayerns
Wellness & Erholung in der Altmühltherme
Tel.: 091 42/96 00 60
tourismus@treuchtlingen.de
www.treuchtlingen.de

COUPON F.A.Z.
Bitte bis spätestens 31. 03. 2012 einsenden an:
Bayer. Reise- und Bäderwerbung GmbH, Streitbergstr. 38,
81249 München · Tel. 089/8 71 10 67 · Fax 089/8 71 14 82
brbw.widl@t-online.de
Vorname: _____
Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Ich interessiere mich für Info-Unterlagen der Nr.
① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪ ⑫ ⑬ ⑭